

## **Schluss mit der schändlichen Gerichtsfarce!**

### **Erklärung des Präsidiums des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine**

Pressedienst der ZK der KPU, 20. 2. 2015

Der politische Prozess gegen die Kommunistische Partei der Ukraine geht nun schon in den achten Monat. Auf kategorische Forderung des früheren amtierenden Präsidenten der Ukraine, Olexandr Turtschynow, wird vor dem Bezirksverwaltungsgericht der Stadt Kiew der vom Sicherheitsdienst der Ukraine, der Generalstaatsanwaltschaft und dem Justizministerium zusammengezimmerte Antrag auf Verbot der Partei verhandelt. Diese mit erfundenen Vorwänden und gefälschten Fakten eingeleitete Gerichtsfarce ist ein Beweis dafür, dass das nach dem Umsturz vom Februar 2014 in der Ukraine etablierte Regime einen Kampf gegen Andersdenkende führt.

Während der turnusmäßigen Sitzung des Gerichts am 18. Februar 2015 haben alle zehn Richter des Bezirksverwaltungsgerichts ihren Rücktritt erklärt. Sie weigern sich, an der Verhandlung der Sache Nr. 826/9751/14 über das unrechtmäßige Verbot der Tätigkeit der Kommunistischen Partei weiter mitzuwirken.

Diesen Entschluss haben die Richter wegen des beispiellosen, zynischen Drucks von Vertretern des herrschenden neonazistischen Regimes gefasst. Mitarbeiter von Staatsanwaltschaft und Miliz haben Diensträume des Gerichts durchsucht, Computer mit Arbeitsmaterial und Urteilsentwürfen in aufsehenerregenden Fällen beschlagnahmt. Dabei wurden nicht nur Verfassung und Gesetze der Ukraine, sondern auch Normen des Völkerrechts verletzt. Diese Willkür des herrschenden Regimes hat bei kommunistischen und Arbeiterparteien sowie der progressiven Weltöffentlichkeit Empörung und Protest ausgelöst.

Das Präsidium des ZK der KPU bringt seine hohe Wertschätzung der mutigen staatsbürgerlichen Haltung der Richter des Bezirksverwaltungsgerichts zum Ausdruck.

Es ist vollkommen klar, dass der Prozess gegen die KP Bestandteil einer großangelegten Kampagne der imperialistischen, neonazistischen Kreise gegen jegliche abweichende Gesinnung ist. Die Kommunisten werden diskriminiert, gehetzt, außergerichtlich verfolgt, mit psychischem und physischem Terror überzogen, weil sie die einzige organisierte Kraft der Gesellschaft sind, die sich grundsätzlich und tatsächlich für die sofortige Einstellung von Blutvergießen und Krieg, für die dringenden Nöte und die Bürgerrechte der arbeitenden Menschen, für die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine einsetzt und sich gegen die Herrschaft der Oligarchenclans wendet.

Jeder Tag beweist aufs Neue, wie käuflich die alten und neuen Behörden der Ukraine sind, dass sie die nationalen Interessen unseres Landes ihren ausländischen Gönnern zuliebe verraten.

Die Koalition der kosmopolitischen Kompradorenbourgeoisie, der servilen Beamtenschaft und der chauvinistisch eingestellten Pseudo-Elite betreibt eine gegen die Werktätigen gerichtete Innen- und Außenpolitik, schafft ein Klima von Angst, Rechtlosigkeit und Willkür. Da sie weder gewillt, noch in der Lage ist, das Leben der Bürger der Ukraine zu verbessern und zu schützen, greift sie zu Kriegspsychose, Russlandfeindlichkeit, antikommunistischer Hysterie und Faschismus.

Die Kommunisten aller Generationen kämpfen heute für eine würdige, sozialistische Zukunft der Ukraine, für eine friedliche, gleichberechtigte und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit mit allen, besonders den Nachbarländern und -völkern.

Für diese patriotische, humanistische und zivilisatorische Position werden wir auch weiterhin eintreten. Willkür, gerichtliche Verfolgung und neofaschistische Provokationen des Günstlingsregimes schrecken uns und unsere Mitkämpfer nicht. Damit bekommen sie uns nicht klein.

**Die Wahrheit ist auf unserer Seite!**